

Lxxxviii

Ich hat gedint Ich
 dich mochte betriegen
Wan Ich hab dich kung-
 lich vwer emen also
 betrogen und schuff
 Ich er mir gelepte und
 och den sinen sör
 und wär vil gütter
 brüder gebett die für
 Im bätten so wär er
 mir worden und do
 er die wort gesprach
 so für er von Im Im
 aber der für man liep
 mit ab sinen gütten
 werben und do die
 Irü jären end nāme
So sant Im Gott sinen
 heyligen Engel und
 sprach zu Im also
 Gott hat Im gebett
 Er hört und hat Im
 arbeit an gesechen
 und heilt die wunde
 an sinen füßen und
 sendet dir och die gab
 siner göttlichen gnād
 und wisheit und sin
 künst vollentlichen
 und solt gän zu den

brüderan Im und hār
 durch die wüsti und
 solt si leren und wise
 mit sinen worten und
 so er dise wort gespōt
 so berürt er sine füß
 und sinen mund an
 ze hand so wāren si
 gesunt und hat och
 volle blichen wisheit
 und künst von gott en-
 pfangen und also
 gieng er do Im und
 hār zu den brüderan
 und teilt mit Im die
 gab die er vo gott en-
 pfangen hat und
 so er durch die wüsti
 gieng so kam er als
 ze hand an dem sun-
 nentag wider an die
 statt da er E gestande
 waz und empfing
 den aber von sinem
 priester den heiligen
 frendlichen gottes Im
 bedorft aber denn
 die wunden enheimer
 liplicher siß Er tett
 och also gross zeichen
 an sicken und an behestē